

Leserbrief zu HAZ (Sarstedter) 02.10.2013:

Kali-Pläne: Bahntrasse ist wohl größter Knackpunkt

Ahrbergen, Verkehrsnadelöhr für K+S

In der Presse wurde bisher immer ein Augenmerk auf das Transportnadelöhr Harsum gelegt, in dem die Bahntransporte von Fertigprodukten des Bergwerkes Siegfried Giesen auf das Schienennetz der Deutschen Bundesbahn übergeben werden. Die Belastungen hier sind bis zu Inbetriebnahme eines Verladehafens bei Harsum besonders hoch, weil auch die Tonnage zum Hildesheimer Hafen über die Strecke der DB geht.

Bei diesen Betrachtungen rückt ein ganz anderes Nadelöhr aus dem Focus, Ahrbergen. Nach allen heutigen Planungen gehen alle Transporte, ob in Richtung Schiff, per Bahn oder per LKW durch Ahrbergen. Der allergrößte Teil des Produktionsvolumen von 1,05 Mio. Tonnen soll vorzugsweise durch Ahrbergen transportiert werden. Und dabei ist der Transport der Fertigprodukte nur die halbe Wahrheit. Alles Material, das unter Tage benötigt wird, wird über den Schacht Fürstenhall in das Bergwerk gebracht. Alle Bau- und Produktionsmaterialien sollen vorzugsweise über die Verbindung B6, Gewerbegebiet Ahrbergen, nach Siegfried Giesen gebracht werden. Der Transport des Materials für die meterdicke Abdeckung der neuen Halde ist bei diesen Betrachtungen noch gar nicht aufgeführt. Und dabei wird der LKW-Verkehr mit 100 Fahrten pro Tag eher an der unteren Belastungsgrenze liegen.

Zu diesen Belastungen kommen für Ahrbergen auch noch die Feinstaubbelastungen in der Abluft des Bergwerkes, die durch den Schacht Fürstenhall in einer Größenordnung von 20.000 Kubikmeter pro Minute weiträumig verteilt werden sollen. Und wer bezahlt den Ausbau der Infrastruktur wie Strassen und Brücken? Natur und Umwelt sind in dieser Betrachtung noch gar nicht gewürdigt worden. Z.B., dass der gesamte Verkehr auf einer Strasse durch ein Naturschutzgebiet geführt werden soll. Welche der Gemeinden die Gewerbesteuer bekommt ist noch nicht absehbar. Auch über die Höhe und den ersten Zahlungseingang kann heute nur spekuliert werden.

Fazit: Die Gewinne werden privatisiert, die Belastungen und Kosten sozialisiert.